

# Medieninformation zum Zensus 2011

205/2014

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihr/-e Ansprechpartner/-in  
Christian Brestrich**Durchwahl**

Telefon +49 3578 33-2301

zensusergebnisse@  
statistik.sachsen.de

Kamenz, 30. September 2014

## Zensus 2011 – Rund 3 Prozent der sächsischen Wohngebäude standen komplett leer



Der Wohnungsmarkt und damit auch der Leerstand werden unmittelbar durch die Bevölkerungsentwicklung und die Veränderungen des Gebäude- und Wohnungsbestandes beeinflusst.

Am 9. Mai 2011 gab es in Sachsen 221 308 leerstehende Wohnungen, was einer Leerstandsquote von 9,9 Prozent entsprach. Damit war der Leerstand doppelt so hoch wie in Deutschland insgesamt (4,4 Prozent).

Pressesprecherin  
Diana Münzberg-Roth**Durchwahl**Telefon +49 3578 33-1910  
Telefax +49 3578 33-1999

Presse@statistik.sachsen.de

Vom Leerstand waren rund 109 000 Gebäude in unterschiedlichem Maße betroffen. Rund 26 600 Gebäude mit darin befindlichen 67 800 Wohnungen waren total leerstehend. Rund drei Viertel dieser Gebäude waren Ein- und Zweifamilienhäuser. In 23 300 Gebäuden mit rund 55 500 leerstehenden Wohnungen waren mehr als die Hälfte der Wohnungen je Gebäude unbewohnt. Über die Hälfte der Gebäude mit Wohnungsleerstand (rd. 59 100 Gebäude mit darin befindlichen 98 100 leerstehenden Wohnungen) waren Gebäude, in denen der Anteil der leerstehenden Wohnungen unter 50 Prozent lag.

**Statistisches Landesamt  
des Freistaates Sachsen**  
Hausanschrift:  
Macherstraße 63  
01917 Kamenz  
Postanschrift:  
Postfach 11 05  
01911 Kamenz

www.statistik.sachsen.de

Besonders vom Leerstand betroffen waren große Gemeinden, aber auch die wirtschaftliche Lage, z. B. Ballungszentren oder Grenzregionen, wirkte sich auf die Wohnungsnachfrage aus. Regionale Schwerpunkte waren die Kreisfreien Städte Leipzig und Chemnitz sowie der Landkreis Görlitz und der Vogtlandkreis. Die Spanne des Wohnungsleerstandes nach Gemeinden reichte von 1,6 Prozent in Ralbitz-Rosenthal bis 20,6 Prozent in Johannegeorgenstadt.

**Zentraler Auskunftsdienst**  
Renate Recknagel  
Telefon +49 3578 33-1913  
Telefax +49 3578 33-1921  
Auskunft@statistik.sachsen.de**Bestellung von Publikationen**  
Corina Burkhardt  
Telefon +49 3578 33-1423  
Telefax +49 3578 33-1499  
Vertrieb@statistik.sachsen.de

Mit fast 19 Prozent fand sich der höchste Leerstand im kommunalen Wohnungsbestand (1995: 10,7 Prozent). Im Eigentum der Wohnungsgenossenschaften waren 2011 rund 9 Prozent der Wohnungen (1995: 1,3 Prozent) nicht bewohnt.

\*Kein Zugang für elektronisch signierte  
sowie für verschlüsselte elektronische  
Dokumente.Verbreitung mit Quellenangabe er-  
wünscht

Trotz umfangreicher Rückbaumaßnahmen ist der Leerstand seit 1995 in Gebäuden, die während der DDR-Zeit (1949 bis 1990) errichtet wurden, von rund 2 auf knapp 10 Prozent gestiegen.

Während 1995 der Leerstand noch überwiegend durch bauliche Mängel und Ausstattungsdefizite in den Wohnungen begründet war, verfügten 2011 leerstehende Wohnungen insbesondere im Eigentum von Wohnungsunternehmen über moderne Ausstattungen mit Bad/Dusche, WC und Sammelheizung.

Der Wohnungsmarkt 2011 in Sachsen ist infolge Bevölkerungsrückgang und Bautätigkeit durch ein Überangebot gekennzeichnet. Die Wohnungsbereitstellung in Sachsen ist seit 1995 von 417 auf 520 Wohnungen je 1 000 Einwohner angestiegen.

Diese und weitere Informationen zum Zensus sind auf der Homepage des Statistischen Landesamtes elektronisch unter <http://www.statistik.sachsen.de/html/869.htm> und/oder [www.statistik.sachsen.de/shop](http://www.statistik.sachsen.de/shop) abrufbar.

**Anfragen können  
per E-Mail an: [zensusergebnisse@statistik.sachsen.de](mailto:zensusergebnisse@statistik.sachsen.de) oder  
telefonisch an: 03578 33-2301  
gerichtet werden.**

## Anteil total leerstehender Wohngebäude am 9. Mai 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 1. Januar 2014

